

Deutsches Historisches Institut
in Rom
Der Direktor

Gudens

① Berlin NW 7
Charlottenstr. 41
Fernruf 16 27 89

den 10. Juli 1944.

Nr. 159/44.

An

den Herrn Reichsminister
für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung

Berlin W 8

Betrifft: Erinnerung der Oberrechnungskammer
zur Sonderrechnung 47 der Pr.
Generalstaatskasse Berlin für 1942.

ab 17/24

Der Reichsminister
für Wissenschaft, Erziehung
und Volksbildung

WN 778

praes ...
resp ...

Berlin W 8, den 31. Juli 1944
Unter den Linden 69

08. Aug. 1944

Fernsprecher: 11 00 30
Postscheckkonto: Berlin 144 02
Reichsbank-Giro-Konto 1/154
Postfach

182/44

Zum Bericht vom 10.7.1944- Nr. 159/44- betr. Erinnerung der Oberrechnungskammer zur Sonderrechnung 47 der Preußischen Generalstaatskasse über die Einnahmen und Ausgaben des Deutschen Historischen Instituts in Rom für das Rechnungsjahr 1942.

Unter Berücksichtigung der in Ihrem Bericht dargelegten persönlichen und wirtschaftlichen Verhältnisse des mit der Wahrnehmung der Rechnungsgeschäfte und der Überwachung der Kassenführung des Instituts beauftragten Reg. Insp. a. D. Förster erkläre ich mich damit einverstanden, daß die im Rechnungsjahr 1942 aus Kap. 149 Tit. 13 für 1942 zuviel gezahlte Vergütung von 40 RM in Ausgabe belassen bleibt.

Im Auftrage

gez. von Rotenburg

Beglaubigt.

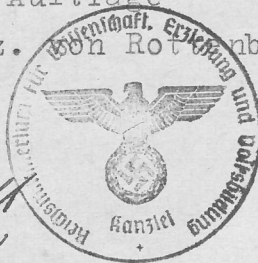
An den
Herrn Direktor des Deutschen
Historischen Instituts in Rom

in Berlin NW 7

Charlottenstr. 41

Zu den Akten

Im Auftrage



Frank
Augst

C/1421

außerdem durch den Terrorangriff und Brand in der Nacht vom 23. zum 24. August 1943 seine bisherige Wohnung in Berlin-Steglitz, Friedrichsruher Str. 33 I, und fast die ganze Wohnungseinrichtung dabei verloren hat, in Falkensee ein vorläufiges Unterkommen gefunden hat, weite Anmarschwege zum Institut nach Berlin hat, würde für ihn eine große Härte bedeuten.

Ferner